



- Das freie Geistesleben schützen, neue Verabredungen und Formen finden, Brüderlichkeit und Geschwisterlichkeit leben -

Was ist uns die Anthroposophie wert?

Geld drückt auch aus, was uns eine Sache Wert ist. Was ist uns die Anthroposophische Gesellschaft wert? Braucht die Anthroposophie überhaupt noch eine Anthroposophische Gesellschaft? Eine ganz berechnigte Frage in der heutigen Zeit, auf die nur eine individuelle Antwort gefunden werden kann.

Meine persönliche Antwort ist ganz eindeutig: Gerne bin ich bereit, alles, was die Formen und Erscheinungen der Anthroposophischen Gesellschaft betrifft radikal in Frage zu stellen, die Anthroposophische Gesellschaft als solche aber nicht. Mit jedem Tag, der vergeht, scheint sie mir bedeutungsvoller zu werden, in einer Zeit in der Geistiges und Übersinnliches in der Öffentlichkeit immer härteren Angriffen ausgesetzt wird. Wir tun gut daran uns im Zusammenhang zu halten, voneinander zu wissen, uns als eine Gemeinschaft zu empfinden, denn nur so werden wir in Zukunft in der Welt bestehen und eine relevante Wirksamkeit entfalten können. Die Probleme, die uns entgegenkommen, wird kein einzelner Mensch alleine lösen können, nur aus einer gemeinschaftlichen Kraft und Ideenbildung werden wir sie bewältigen. In der Anthroposophischen Gesellschaft finden wir eine irdisch sichtbare, real in der Welt stehende Gemeinschaft von Menschen mit freier geistig anthroposophischer Grundhaltung, deren Potenzial wir nicht unterschätzen sollen.

Eine starke Gemeinschaft individueller Menschen

Die Herausforderungen der Zeit verlangen von uns immer wieder Anpassungen unserer gegenseitigen Verabredungen und Formen, in denen wir uns verbinden wollen. Nicht immer sind wir uns in einzelnen Fragen einig. Die Auseinandersetzung, das Ringen um den richtigen Weg, gehört aber unbedingt zum Leben dieser Gesellschaft dazu, idealer Weise nach Rudolf Steiners Grundmaxime des freien Menschen: „Leben in der Liebe zum Handeln und Lebenlassen im Verständnis des fremden Wollens“.

In diesem Sinne möchte ich Sie im Namen der Verantwortlichen des AZ Nord ganz herzlich einladen, mitzuhelfen, das Arbeitszentrum Nord weiterzuentwickeln. Wir freuen uns auf Ihre Ideen, auf Ihr Engagement und eine Zusammenarbeit mit Ihnen.

Im letzten Jahr wurden verschiedenste Begegnungsmöglichkeiten der Mitglieder, die Zusammenarbeit mit dem Rudolf-Steiner-Haus Hamburg, eine Brücke zwischen Anthroposophischer Gesellschaft und der Hochschule, die Zusammenarbeit mit jungen Menschen in Norddeutschland, die Beteiligung an überregionalen Veranstaltungen und vieles weiteres intensiviert. So kam zum Beispiel die Tagung „Anthroposophie in der Öffentlichkeit“ in Zusammenarbeit mit dem Rudolf-Steiner-Haus Hamburg, den Öffentlichkeitsbeauftragten der Landesgesellschaft, dem Buchautor Wolfgang Müller und dem AZ Hannover zu Stande; oder das Treffen mit der JAN- Initiative (Junge Anthroposophen Norddeutschlands) beim Norddeutschen Arbeitskreis im Juni 2022, an das sich inzwischen weitere spannende Begegnungen angeschlossen haben. Auch waren Verantwortliche aus dem Initiativkollegium des AZ Nord an der Mitgestaltung der letzten Hochschultagung im Hamburg aktiv beteiligt.

Seit dem 10. September 2022 ist Christoph Sträßner neuer Schatzmeister des Arbeitszentrums Nord. Er wurde beim NAK in Ottersberg mit großer Zustimmung von den anwesenden Mitgliedern gewählt.

Für die Buchhaltung haben wir im Sommer Tobias Wolman gewinnen können, der für uns eine großartige Unterstützung in den buchhalterischen Aufgaben des AZ-Nord und in Zusammenarbeit mit Sabine Herberts geworden ist.

Anke Steinmetz

Der Initiativkreis des Arbeitszentrums Nord

Im Sommer 2021 lud die Vertreterin des Arbeitszentrums Nord (AZN), Anke Steinmetz, in einer allgemeinen Rundmail interessierte Mitglieder zu einem Initiativtreffen ins Hamburger Rudolf-Steiner-Haus ein. Klaus Landmark war Anfang dieses Jahres über die Schwelle gegangen und der Schatzmeister, Roland Freitag, sollte bald in den Ruhestand gehen. Auch Michaela Ulfers hatte sich weitgehend aus der aktiven Zusammenarbeit im Arbeitszentrum zurückgezogen. Das Verhältnis von Arbeitsaufwand und Personalbedarf warf große Fragen an Struktur und Arbeitsweise des Arbeitszentrums auf, die in einem offenen und fragenden Miteinander bewegt werden sollten. Es kamen insgesamt sechs Menschen zusammen, die am Ende dieses Treffens beschlossen, für den Übergang bis zu den Neuwahlen im September 2023 als Initiativgruppe für das Arbeitszentrum Nord aktiv zu sein.

Neben Organisatorischem, z.B. Planung und Durchführung der NAK-Treffen, traten grundsätzliche Fragen einer zukünftigen Gestaltung des Arbeitszentrums in den Mittelpunkt. Zum Beispiel, wie könnte eine Zusammenarbeit mit jüngeren Menschen oder den Lebensfeldern gelingen. Werner Wecker warf in der Runde die Frage auf: Was will eigentlich die geistige Welt von uns, vom AZ-Nord? Angeregt durch diese Fragen ging der Initiativkreis während seiner weiteren Treffen mit der so genannten Lehrer-Meditation um (siehe Anhang „Allgemeine Menschenkunde“, GA 293), die so vorbereitet auch inhaltlicher Einstieg für das Treffen des NAK am 5. Februar 2022 in Wörme wurde.

An den Kontakt von Anke Steinmetz zur JAN-Initiative (Junge Anthroposophen Norddeutschland) aus Wörme anknüpfend, waren Vertreter*innen dieser Initiative beim NAK am 11. Juni 2022 in Hamburg mitgestaltend tätig. Dieses Treffen erwies sich als sehr fruchtbar und belebend. Der Initiativkreis wurde im Anschluss zu einem Treffen während der Sommer-Arbeitswoche der JAN nach Wörme eingeladen, in dem die Frage des „ob, und wenn ja, wie zusammen gearbeitet

werden könnte“, weiter bewegt wurde. Aus der JAN Initiative gibt es nun eine kleine Gruppe junger Menschen, die diese Zusammenarbeit weiterhin aktiv mitgestalten wollen.

Bei dem letzten NAK in Ottersberg am 10. September 2022, zu dem 30 Menschen zur weitergeführten inhaltlichen Arbeit an dem „Engeln-Thema“ zusammenkamen, wurde Christoph Sträßner in das Amt des Schatzmeisters gewählt.

Auch bei dem kommenden NAK, am 25. Februar 2023, wird uns das Thema in der Zusammenarbeit mit Steffen Hartmann nochmals beschäftigen.

Tätig im Initiativkreis sind heute neben Anke Steinmetz als Vertreterin des AZ-Nord und Christoph Sträßner als Schatzmeister, Franziska Beddermann, Francisca Walker, Rolf Speckner und Werner Wecker. Eine Öffnung für weitere interessierte Mitarbeiter wird immer wieder neu bewegt.

Franziska Beddermann

Zusammenarbeit mit der Hochschule für Künste im Sozialen in Ottersberg (HKS)

Aus einem Impuls des Norddeutschen Vermittlerkreises, der seit einiger Zeit jährlich eines seiner Treffen für alle Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft öffnet, wollen wir – drei Studenten der HKS und vier Vermittler dieses Kreises – für den kommenden Frühling zusammen eine weitere Tagung an der HKS planen; Ziel ist die Begegnung zwischen beiden Seiten, ein Austausch über Anthroposophie und Kunst.

Das Thema der Tagung und das Datum sind noch nicht festgelegt. Bis jetzt stehen zwei Themen zur Debatte: 1. Meditative Entwicklungsschritte im künstlerischen Schaffen. 2. Die Kunst im Sozialen - Sozialkunst. Das Thema wird aus verschiedenen Richtungen mit Workshops und Gesprächen erarbeitet. Ziel ist die Begegnung zwischen beiden Seiten, ein Austausch über Anthroposophie und Kunst, eine gemeinsame Vertiefung in ein Thema. Zum ersten Mal begegnen sich im Rahmen dieses Tagungsformats nicht ausschließlich Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft; es werden die Studenten der HKS angesprochen und damit ein Gespräch versucht, indem beide Seiten über ihren Bezug zum Thema berichten und miteinander ins Arbeiten kommen.

Eva Overhoff (Studentin an der HKS)

JAN – Junge Anthroposophen Norddeutschland - Wer wir sind und was wir wollen

Die Jungen Anthroposophen Norddeutschland, kurz JAN - Initiative, ist eine Gruppe von inzwischen ca. 60 jungen Menschen, die sich alle drei Monate für ein Wochenende treffen und versuchen, qualitative, impulsgebende Begegnungen zu gestalten.

Warum treffen wir uns? Was ist eigentlich der Impuls hinter dieser Initiative?

Zukunft auf uns zukommen lassen, ihr begegnen, sie geschehen und passieren lassen – das reicht uns nicht! Wir wollen sie ergreifen und gestalten! Und dies wollen wir nicht irgendwie tun, sondern wir wollen der Zukunft entgegenblicken und versuchen, aus dem Jetzt heraus, mit der Achtung und der Auseinandersetzung vor dem, was ist und dem, was war, das Morgen zu ergreifen. Fragen wie “Wie schaffen wir es, das Jetzt mit Bewusstsein zu durchdringen -

unmittelbar - ohne ständig hinterher zu sein?“ oder “Wir wünschen uns eine Offenheit dem werdenden gegenüber. Wie können wir dies üben und leben?“ werden in unseren Begegnungsräumen bewegt.

Viele Fragen, Themen und Aktivitäten entstehen in der Begegnung mit den Teilnehmer*innen der JAN-Initiative. Und doch merken wir auch, dass manchmal ein solcher Kreis zu enge und einseitige Sichtweisen haben kann.

Vielfalt - verschiedene Blickwinkel, verschiedene Fähigkeiten - all das braucht es, um zu neuen Impulsen zu gelangen. Zum Beispiel, indem Begegnungen vielfältig gestaltet werden - das heißt, nicht nur sitzen und palavern, sondern neben inhaltlicher Arbeit auch künstlerisch und praktisch tätig zu sein. Eine Balance zwischen Denken, Fühlen und Handeln ist gefragt! Zusätzlich sorgt eine menschliche Vielfalt mit unterschiedlichen Charakteren, Fähigkeiten und Qualitäten für innere Beweglichkeit des Einzelnen und Weiterentwicklung der Gruppe.

Zuletzt haben wir gemerkt, dass neben der Charaktervielfalt auch eine Generationenvielfalt wichtig und winkelöffnend wirkt. Deshalb ist uns auch die generationsübergreifende Arbeit und Begegnung wichtig. In diesem Sinne sind wir sehr gespannt, was aus der geplanten Generationenbegegnung zwischen JAN- Initiative und Mitgliedern der Anthroposophischen Gesellschaft im nächsten Jahr entstehen wird.

Tanja Rüter (für die JAN-Initiative)

Vorblick und Termine

Am **25. Februar 2023 10:30 – 17.00** wird das nächste Treffen des Norddeutschen Arbeitskreises mit Steffen Hartmann, u.a. zum Thema Engel, im Rudolf-Steiner-Haus Hamburg, stattfinden.

Am **13. Mai 2023 10:30 -17:00** Begegnung der Generationen - NAK und Jan- Initiative

Im **September 2023** steht die Neuwahl der Besetzung des Kollegiums, der AZ-Vertretung und des Schatzmeisteramtes an.

Die Menschen des Initiativkreises stehen Ihnen für Vorschläge, Initiativen oder Fragen gerne zur Verfügung. Sprechen Sie uns an.

Anke Steinmetz,	Bremen,	steinmetz@anthroposophie-nord.de
Christoph Sträßner,	Harburg,	christoph.straessner@web.de
Franziska Beddermann,	Ottersberg	frabedder@gmail.com
Francisca Walker,	Ottersberg,	francisca.walker@web.de
Rolf Speckner,	Hamburg	rolfspeckner@gmx.de
Werner Wecker,	Hitzacker	werner.wecker@posteo.de

Für den Initiativkreis mit ganz herzlichen Grüßen

